

Ein russischer Spion.

Von Japanern in eine Falle gelockt und seiner beraubt.

Ein Zeitungs-Korrespondent in Tokio, Japan, erzählt von der Verurteilung eines Spions: „Er war in Hongkong geboren und englischer Bürger, Namens Collins, hatte aber die größte Zeit seines Lebens in Japan, und zwar als Korrespondent für Zeitungen Yokohamas zugebracht. Das gab ihm ansehend den Ruch zum Spionieren. Er glaubte wohl genügend mit japanischen Verhältnissen vertraut zu sein, um militärische Geheimnisse aus Japanern herauszuloden. Aber darin hatte er sich getäuscht. Gleich der erste Japaner, den er in's Vertrauen zog, war ein Detektiv, angestellt, um ihn zu beobachten und ihn in seine Netze zu locken. Es ging ihm, wie es den meisten Fremden hier geht. Wir alle stehen sozusagen unter Polizeiaufsicht, besonders alle, die irgendwie für Zeitungen beschäftigt sind. Wenn man nun aber noch aus Shanghai oder gar aus Port Arthur herüberkommt, eine Russin zur Frau hat und beschäftigungslos im Hotel wohnt, wie kann da der Verdacht ausbleiben? Immerhin hätte man ihm ohne Beweise nicht beikommen können—da machte er auch noch die Dummheit, einen kiffierten Brief über Nagasaki per Bahn zu schicken, statt ihn direkt in Yokohama auf's Schiff zu bringen. Erst dieser Brief gab den Behörden die Mittel zum Vorgehen in die Hand. Der Militärinspektor in Nagasaki fandte ihn zurück nach Tokio, und hier erkannte man, daß er militärische Geheimnisse enthielt. Der Brief war an den russischen Militäragenten Dessimio in Shanghai gerichtet und enthielt Angaben über die Verluste der japanischen Armee in der Schlacht bei Kiaoang, ferner über die Absichten der Japaner in Bezug auf ihr weiteres Vorgehen und drittens über Vorbereitungen zur Belagerung Vladivostoks. Wenn auch vielleicht alle diese Angaben falsch waren, denn er hatte sie ja von seinem guten Freunde, dem Detektiv Sotomoto, so genügend sie doch vollständig, um Mr. Collins zu elf Jahren schwerer Zwangsarbeit zu verurteilen, ihn, der gehofft hatte, nach glücklich übermittelten Informationen auf Kosten des russischen Staates ein sorgenloses Leben führen zu können. Der Staatsanwalt wollte ihn als Verräter zum Tode verurteilen, seine Eigenschaft als Fremder rettete ihn davor. Wird sich Russland nach elf Jahren noch seiner erinnern?“

Schülerfahrten nach der Wasserfauna.

Der bayerische Landesverband des Flottenervereins hatte bei Beginn der großen Schulferien 1904 mit bestem Erfolge eine Studienreise Angehöriger Münchener Mittelschulen nach der Wasserfauna veranstaltet und nimmt daraus Veranlassung, eine gleiche Schülerfahrt in diesem Jahr für ganz Bayern in Aussicht zu nehmen, die dann alljährlich wiederholt werden soll. Zur Teilnahme an dieser Schülerfahrt, die wie im Vorjahre unter der Oberleitung eines bewährten höheren Offiziers sowie eines erfahrenen Gesellschaftsreisenerleiters der Hamburg-Amerika-Linie steht, werden eingeladen: 1. Die Schüler der vier obersten Klassen des Kadettenkorps, der Gymnasien und Realgymnasien sowie der obersten Klasse der Realschulen, Handelsschulen und Lehrpräparandenanstalten; 2. Professoren und Lehrer aller Schulanstalten, soweit sie Mitglieder des Flottenervereins sind; 3. Aerzte, Offiziere, Ingenieure und Geistliche, soweit noch ein Platz frei ist. Auf je sieben Schüler trifft ein Beauftragter, auf 252 Schüler 48 Erwaehsene. Der Preis für Reise, Unterkunft und volle Verpflegung während dieser acht Tage, ohne Getränke, aber einschließlich Trinkgelder, beträgt für jeden Teilnehmer, gleichviel, nämlich nur 90 Mark; auf 50 Schüler trifft ein Preisplatz für einen besonders talentierten und würdigen Schüler.

Ein Drohbrieff an General Trepow.

Bei seinem Aufenthalt in Moskau anlässlich des Leichenbegängnisses des Großfürsten Sergius hielt sich General Trepow möglichst unauffällig, um der Revolutionären zu entgehen, die immer hinter ihm her waren, weshalb er auch Civilkleidung trug. Jedoch bereits kurz nach seinem Eintreffen in Moskau hatten ihn die Agenten des geheimen revolutionären Ausschusses herausgefunden. Er bemerkte, daß er überallhin verfolgt wurde, und hielt deshalb streng geheim, wann er nach Petersburg zurückzuziehen gedachte. Einen gewöhnlichen Wagen zur Fahrt zum Bahnhof zu benutzen, hatte er fürcht, und deshalb griff er zu dem Auskunftsmitel, sich in einem Krantennwagen zum Bahnhof bringen zu lassen. Er traf auch wohlbehalten in Petersburg ein. Aber bereits am folgenden Tage erhielt er, wie der „Daily Chronicle“ mitteilt, folgenden Brief in sein Arbeitszimmer im Winterpalais geschickt: „Herr General! Wir bedauern, daß Sie sich so viel Mühe machen mußten, ein Mittel zu finden, um Moskau lebend verlassen zu können. Wir wünschen Sie in dieser Hinsicht zu beruhigen. Sie haben in keiner Straße, in keinem Theater und auf keinem öffentlichen Platz etwas zu fürchten. Sie werden in Ihrem Schlafzimmer getötet werden.“

Wölfe in Ostpreußen.

Mahnahmen gegen diese zunehmende Plage. Gefährdung der Wildhände.

Ueber die rasche Zunahme von Wölfen in Ostpreußen berichtet der „Weidmann“: Nach dem großen Krieg von 1812 erfolgte eine ganz bedeutende Einwanderung von Wölfen in Deutschland. In gewaltigen Schaaren begleiteten sie die aus Russland zurückfliehenden Trümmer der Napoleonischen großen Armee und überschwemmten ganz Deutschland bis zum Rhein hin.

Gewaltige Anstrengungen der Forstbeamten, besondere Maßregeln der Regierungen, Polzeijagden, das Verenden von Rehen und Füchern, das Anlegen großartiger Fanggruben, das Ausbieten beträchtlicher Geldpreise—alle diese zum Teil recht kostspieligen Maßnahmen waren erforderlich, um der Plage Einhalt zu thun. Seit den 1860er Jahren hatte die Plage beträchtlich abgenommen und wenn auch ab und zu immer noch ein Wolf erlegt wurde, so geschah es doch immerhin von Jahr zu Jahr seltener. Erst seit etwa zehn Jahren ist der Zug von starkem Raubzeug aus russischen Gebieten wieder lebhafter und vor allem auch regelmäßiger geworden. Selbstverständlich ist der Grund in erster Linie dem jetzigen erfreulichen Anwachsen der Wildstände zu verdanken. Aber die Zustände im Innern Russlands sind wohl ebenfalls dafür maßgebend. Zunächst ist es der Angriff, der dort jetzt in großem Maßstab auf die Waldbestände gemacht wird. Dann aber wird auch die Jagd in Russland heutzutage von weltren Kreisen der Bevölkerung betrieben, und in beträchtlicher Zahl kommen auch auswärtige Jäger dorthin, um sich an der Ausbeute zu beteiligen.

Auch jetzt sind wieder Wölfe in Ostpreußen eingewandert, die besonders in den Oberförstereien Jura, Wischwill und Schmalenningen den Rehen argen Abbruch getan haben. Nach langen Nachforschungen ist es endlich gelungen, einen Wolf im Schutzbezirk Grünhof einzufangen und zu erlegen. Er wog 82 Pfund, war 87 Centimeter hoch und 1 1/2 Meter lang. Zu Anfang Februar sind abermals Wölfe eingewandert. Und zwar ist es dieses Mal ein ganzes Rudel. In der Grafschaft Sorquitten machten sich Beweise der Anwesenheit von fünf Wölfen an dem Flecken und gut gehaltenen Wildstand unangenehm bemerkbar. Bei der Jagd gelang es nur zwei der grauen Unholde zu erlegen, während die drei anderen entkamen. Auch in einer andern Gegend, bei Kruglanke, ist der Einzug von Wölfen festgestellt worden.

Alkoholgenuss und Abstinenz.

In einem Vortrage über die Alkoholfrage wies dieser Tage Dr. Adolf Gluf in Wien darauf hin, daß der Alkohol in mäßigen Gaben genossen nicht nur nicht schädlich, sondern als Nahrungsmittel und als Genussmittel, sondern, wenn auch nicht geradezu unentbehrlich, so doch zum Mindesten nützlich ist. Absolute Abstinenz ist nach Dr. Gluf nur angezeigt bei Kindern, bei notorischen Trinklern oder geheilten Säugern, bei angeborener Empfindlichkeit gegen Alkohol, bei gewissen Krankheiten und bei erwiesenermaßen schwächerer oder minderwertiger Konstitution. Die Forderungen der Mäßigkeitsfreunde, die eine Belämpfung der Trinksitten, eine gewisse Gattungsreform und eine mögliche Unterdrückung des Branntweingewerbes und Branntweinhandels verlangen, hält er für vollauf berechtigt. Dagegen empfiehlt er, im Gegensatz zu den Alkoholgegnern, guten leichten Wein oder Apfelwein und gesundes billiges Bier als die besten Kampfmittel gegen die Branntweinpest.

Die sogenannten Erbsengetränke bezeichnete Dr. Gluf als gutem Wein und Bier gegenüber durchaus minderwertig, ja zum Teil recht bedenklicher Natur. Das von den strengen Abstinenzlern angestrebte Prohibitivsystem, verbunden mit Schließung der Brauereien und Ausrottung der Weinberge u. s. w., sagt er, würde sehr bedenkliche soziale und wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen. Für zwei bis drei Prozent der Gesamtbevölkerung, die mittelbar oder unmittelbar vom Sättigungsgewerbe leben, würde dies den wirtschaftlichen Ruin bedeuten; es würde an Stelle des offenen Genusses von Wein und Bier der stille heimliche Sufz konzentrierter Alkoholika oder der Gebrauch noch viel schlimmerer Erbsenmittel, wie Kaffer, Morphin, Opium, Kokaïn u. s. w. treten, dem Denunziantentum und der Verhegung würde Thür und Thor geöffnet, tur soziale Zustände gezeitigt, wie sie der schlimmste Alkoholismus niemals zu Stande gebracht hätte.

Indianer-Natur. In Utah, Kal., hielten neulich mehrere Indianer mit ihren Squaws ein Gelage ab, bei dem große Mengen Weins berrigt wurden. Zwei der Krieger gerieten in einen Streit, wobei der eine in die rechte Seite gestochen und mit einem Knüttel nahezu todtgeschlagen wurde. Sein Gegner stoch nach der Reservation zurück, aus Angst vor der Verhaftung und unterwegs sah andere Leute Blutspuren. Sie fielen ihn an und fanden, daß ein dreißigfüßiges Messer in seinem Rücken steck. Er war drei Meilen weit gelaufen, ohne in seinem Rausch etwas von dem Messerschlag gemerkt zu haben.

The Skill of the American Housewife in Bread Making is due to Yeast Foam. It makes good Bread from any flour.

Yeast Foam is the yeast that took the First Grand Prize at the St. Louis Exposition, and is sold by all grocers at 5c. a package—enough for 40 loaves. Our book "Good Bread" free. NORTHWESTERN YEAST CO. CHICAGO, ILL.

240 Acker Grasland sowie auch Farmland, mit Gebäuden, sehr billig zu verkaufen, nämlich nur \$20 per Acker. Ebenfalls alle Erbschaftspapiere ausgestellt und Ordnen von Nachlassungen eine Spezialität. ASHTON & MAYER, Advokaten.

CHAS. NIELSEN Weinen und Liquören

Händler in importierten und einheimischen Weinen und Liquören. Alle Sorten Whiskeys bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand. Alltäglich delikaten Lunch. Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

OLD TOM BENTON. Geringste in 1886. Zurüdimportiert von Deutschland in 1901. Nur zum Verkauf bei CHRIST RONNFELDT, Grand Island, Nebraska.

Die A. O. D. 5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte. HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

W. H. Thompson, Advokat und Notar. Praktiziert in allen Gerichten. Grundeigentumsgeäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Dr. G. Rosder, Deutscher Arzt. Arzt und Zahnarzt des St. Francis-Hospital. Office über Duchetta's Apotheke. Grand Island, Nebraska.

Grand Marble Works I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen. Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld. Grand Island, Nebraska.

Loyden Hayden's Art Studio. 1029 O Straße, Lincoln, Neb. Gute Cabinet-Photographien, von \$2 bis \$5 per Duzend. Little Deal 35c bis 50c per Duzend. Sprecht vor und überzeugt Euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

\$12 für \$6. Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschlossen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem Wunderhübschen Tafel-Servicc zu kommen.

Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben dekoriert, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantiert. Ihr könnt nirgends eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als zehn Dollars kaufen. Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Zierde jeder Tafel sein wird, sowie den „Staats-Anzeiger und Herald“ auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt. Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weisnachten! Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

Ein-Weg-Raten Union Pacific. über die Missouri River Terminalien (Kansas City bis Council Bluffs inclusive) jeden Tag 1. März bis 15. Mai 1903. \$25.00 nach San Francisco, Los Angeles, San Diego und vielen anderen Punkten in Californien. \$25.00 nach Everet, Fairhaven, Whitcom, Vancouver und Victoria. \$25.00 nach Portland, Astoria, Tacoma und Seattle. \$25.00 nach Ashland, Kofeberg, Eugene, Albany und Salem, einschließlich der Zweiglinien. \$22.50 nach Spokane und zwischenliegenden D. R. & N. Punkten; nach Wenatchee und zwischenliegenden Punkten. \$20.00 nach Butte, Anaconda, Helena und allen zwischenliegenden Hauptpunkten. \$20.00 nach Ogden und Salt Lake City und zwischenliegenden Hauptpunkten. Für Näheres wende man sich an W. H. LOUCKS, Agent.

Hilmann's Plattbüchse Lederbock. — Hundert oder ein Nie Leder. Das Bock gibt damit de velen Plattbüschgen op disse Eiid un gämb Eiid von dat grote Water en gode Gelegenheit, enen groten Deel von de mit Recht oof bi de Redderfassen so belev'ten hoogbüschgen Vaderlands, Lew's, Affgeds, Wanners, Drinkleder u. s. w. in chrylov Woberspraf sing'n to fan'n. Preis is heel billig—25c. Grab ankamen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herald.“

Verlangt!—Wänner und Frauen in diesem County und angrenzenden Territorium, um ein allerschönestes, finanziell gutgehabtes Haus zu repräsentieren und annehmen. Geld für Männer \$21 wöchentlich, für Frauen \$12 bis \$18 wöchentlich mit Ausgaben jeden Freitag durch den Hauptquartier per Cash voranzubringen. Wierdy und Magen, wenn nötig, gelindert; Stellung dauernd. Adress: Elm Bros. & Co., Dept. 5, Monon Bldg., Chicago, Ill. 21-44

Farm zu verkaufen. Gut eingerichtete Farm, dicht an Grand Island, 182 Acker, Alles in Fenz, sowie separat eingezelte Weide, ist zu verkaufen. Preis nur \$50 per Acker. Bedingungen: Etwa die Hälfte Baar und anderen Theil auf beliebige Zeit zu mäßigen Zinsen. Nachzutragen in der Office dieses Blattes.

Bestellt Euch eine Kiste Die Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.

Zu verkaufen! — Mein gerade südlich von der Zuderfabrik gelegenes Anwesen, bestehend aus 3 1/2 Acker guten Landes, Wohnhaus mit 5 Zimmern und Pantry, guter großer Keller, gutem Stall mit Heuboden (Platz für 3 Tonnen), Schweinestall, sowie zwei Hühnerställe und noch einen kleinen Stall, sowie Windmühle und Tank. Preis äußerst billig. Henry Blaise.

Niedrige Raten nach Californien und dem pazifischen Nordwesten über die Grand Island Route. Beginnend am 1. März und von da ab täglich bis zum 15. Mai verkauft die Grand Island Route Colonienstädte nach allen Punkten in Californien, Washington und Oregon, sowie nach zwischenliegenden Punkten, zu äußerst niedrigen Raten. Ueberlegen erlaubt in gewissem Territorium. Für Raten und nähere Einzelheiten sprecht vor beim nächsten Agenten oder schreibt an S. R. Abbit, G. P. A., St. Joseph, Mo.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS With this Brand on are the Best Made. H.B. BRAND. ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY. MANUFACTURED BY HARPHAM BROS. CO. LINCOLN, NEB.

Die Stern Oil & Gas Co. Aktien in Nachfrage.

Diese Gesellschaft hat das Del mit höchster Gravität, mit der Haupttröhrenleitung der Standard Oil das Land dieser Gesellschaft kreuzend und kann an die Standard jeden Barrel Del verkaufen den sie produziren kann. In einigen Tagen wird wieder ein Delfluß von unseren „Tanks“ stattfinden. Jetzt 700 Barrels in „Tanks“. Kapazität von Tanks, 1000 Barrels.

Keine Aktien offerirt. Bis jetzt wurden keine Aktien zum Verkauf offerirt. Das Eigentum wurde völlig erprobt und ist jetzt auf jahrelanger Basis. Es ist kein Experiment und werden keine Chancen genommen, da wir die Produktion haben und die Gesellschaft ist auf einer soliden Basis und die Verdienste sind regelmäßig. Eine andere Zinszahlung auf Vorschlagsaktien wird am 1. Juni 1903 bezahlt.

Eigentum der Stern Oil & Gas Company. Diese Gesellschaft eignet absolut 400 Acker von Del, „Leases“ im „Sham“ District, Ne-sho County, Kansas, und 16,000 Acker Del Leases in dem großen Delfeld der Ojage Nation. Dreizehn produzierende Del-Quellen. Diese Gesellschaft hat jetzt dreizehn produzierende Delquellen auf ihrer 400-Acker Etrede in Kansas, die jetzt etwa 200 Barrels täglich pumpen und produziren vom besten „Gravity“-Del. Keine trockenen Quellen. Auf den Ländereien dieser Gesellschaft oder in der Nachbarschaft ihrer „Leases“ ist keine trockene Quelle gebohrt worden.

Keine Aktien offerirt. Bis jetzt wurden keine Aktien zum Verkauf offerirt. Das Eigentum wurde völlig erprobt und ist jetzt auf jahrelanger Basis. Es ist kein Experiment und werden keine Chancen genommen, da wir die Produktion haben und die Gesellschaft ist auf einer soliden Basis und die Verdienste sind regelmäßig. Eine andere Zinszahlung auf Vorschlagsaktien wird am 1. Juni 1903 bezahlt.

Eigentum der Stern Oil & Gas Company. Diese Gesellschaft eignet absolut 400 Acker von Del, „Leases“ im „Sham“ District, Ne-sho County, Kansas, und 16,000 Acker Del Leases in dem großen Delfeld der Ojage Nation. Dreizehn produzierende Del-Quellen. Diese Gesellschaft hat jetzt dreizehn produzierende Delquellen auf ihrer 400-Acker Etrede in Kansas, die jetzt etwa 200 Barrels täglich pumpen und produziren vom besten „Gravity“-Del. Keine trockenen Quellen. Auf den Ländereien dieser Gesellschaft oder in der Nachbarschaft ihrer „Leases“ ist keine trockene Quelle gebohrt worden.

Keine Aktien offerirt. Bis jetzt wurden keine Aktien zum Verkauf offerirt. Das Eigentum wurde völlig erprobt und ist jetzt auf jahrelanger Basis. Es ist kein Experiment und werden keine Chancen genommen, da wir die Produktion haben und die Gesellschaft ist auf einer soliden Basis und die Verdienste sind regelmäßig. Eine andere Zinszahlung auf Vorschlagsaktien wird am 1. Juni 1903 bezahlt.

Eigentum der Stern Oil & Gas Company. Diese Gesellschaft eignet absolut 400 Acker von Del, „Leases“ im „Sham“ District, Ne-sho County, Kansas, und 16,000 Acker Del Leases in dem großen Delfeld der Ojage Nation. Dreizehn produzierende Del-Quellen. Diese Gesellschaft hat jetzt dreizehn produzierende Delquellen auf ihrer 400-Acker Etrede in Kansas, die jetzt etwa 200 Barrels täglich pumpen und produziren vom besten „Gravity“-Del. Keine trockenen Quellen. Auf den Ländereien dieser Gesellschaft oder in der Nachbarschaft ihrer „Leases“ ist keine trockene Quelle gebohrt worden.

Keine Aktien offerirt. Bis jetzt wurden keine Aktien zum Verkauf offerirt. Das Eigentum wurde völlig erprobt und ist jetzt auf jahrelanger Basis. Es ist kein Experiment und werden keine Chancen genommen, da wir die Produktion haben und die Gesellschaft ist auf einer soliden Basis und die Verdienste sind regelmäßig. Eine andere Zinszahlung auf Vorschlagsaktien wird am 1. Juni 1903 bezahlt.

Eigentum der Stern Oil & Gas Company. Diese Gesellschaft eignet absolut 400 Acker von Del, „Leases“ im „Sham“ District, Ne-sho County, Kansas, und 16,000 Acker Del Leases in dem großen Delfeld der Ojage Nation. Dreizehn produzierende Del-Quellen. Diese Gesellschaft hat jetzt dreizehn produzierende Delquellen auf ihrer 400-Acker Etrede in Kansas, die jetzt etwa 200 Barrels täglich pumpen und produziren vom besten „Gravity“-Del. Keine trockenen Quellen. Auf den Ländereien dieser Gesellschaft oder in der Nachbarschaft ihrer „Leases“ ist keine trockene Quelle gebohrt worden.

An Jene die innerhalb der nächsten 30 Tage wünschen, "to get in on ground floor."

Wir verkaufen 100 Aktien des Preferred, Cumulative, 6 Prozent Stock für \$1.00 per Aktie und geben Ihnen eine Aktie unseres Common Stock mit jeder Aktie Preferred. Schickt Eure Order ein ehe alle Aktien genommen sind. Wir erhalten täglich Orders für Aktien und zur jetzigen Rate werden sie innerhalb der nächsten 30 Tage alle verkauft sein. Adressiert

Referenzen: Yates Center Nat'l Bank, Yates Center, Kas. First Nat'l Bank, Independence, Kas. Citizens State Bank, Chanute, Kas. The Stern Oil & Gas Company, Gumbel Building, Kansas City, Mo.